

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **37 (1942)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR HEIMATSCHUTZ
LIGUE SUISSE DE SAUVEGARDE DU PATRIMOINE NATIONAL
LEGA SVIZZERA PER LA DIFESA DEL PATRIMONIO NAZIONALE
LIA SVIZZRA PER LA PROTECZIUN DE LA PATRIA

Zum Geleit

Dieses Heft erscheint mit starker Verspätung. Allerhand Ungelegenheiten (Krankheit, Mühe in der Bilderbeschaffung u. a.) sind schuld daran. Wir bitten die Leser um freundliche Nachsicht. Das 4. Heft wird bald nachfolgen.

Die vorliegenden Blätter sind vor allem der Rückschau auf unsere Tagung in Genf und, im Zusammenhang damit, der Heimatschutzarbeit unserer dortigen Freunde gewidmet. Wir danken ihnen für die schönen Texte, die sie beigesteuert haben. Wir hätten sie gerne ins Deutsche übertragen, doch wäre unser Heft damit allzu umfangreich und teuer geworden. So bitten wir die Leser deutscher Zunge, sich mit den kurzen Zusammenfassungen und den Erklärungen zu den Bildern zu begnügen. Den meisten von ihnen wird es sowieso wenig Mühe bereiten, die Aufsätze in der Originalfassung zu lesen; sie verdienen es.